

Humanökologie

Von Gunther Geipel

Laudato si', die auf den 24. Mai 2015 datierte Enzyklika von *Papst Franziskus*, befasst sich mit den Themenbereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Dazu wird ein verantwortlicher Lebensstil angemahnt; alles beginnt eben mit uns und unseren Herzen.

Und das Stichwort „Humanökologie“ wird eingeführt und dabei auf das große Beziehungsgeflecht verwiesen: *„Da alles in Beziehung steht, ist die Verteidigung der Natur auch nicht mit der Rechtfertigung der Abtreibung vereinbar.“*

Zur „Humanökologie“ gehört für Papst Franziskus zudem *„die Wertschätzung des eigenen Körpers in seiner Weiblichkeit oder Männlichkeit“* und *„in der Begegnung mit dem anderen Geschlecht sich selbst zu erkennen. Auf diese Weise ist es möglich, freudig die besondere Gabe des anderen oder der anderen als Werk Gottes des Schöpfers anzunehmen und sich gegenseitig zu bereichern.“* Daraus folgert er zum Thema „Gender“, die Meinung dessen sei *„nicht gesund, der den Anspruch erhebt, den Unterschied zwischen den Geschlechtern auszulöschen, weil er sich nicht mehr damit auseinanderzusetzen versteht“*.

Glaube an Gott den Vater bedeutet, SEINE wunderbare Schöpfung zu lieben und seine Schöpfungsordnung zu respektieren – und dadurch sich selbst und anderen viel Gutes zu tun und zum echten Glück zu helfen.